

An die Mitglieder der Dachgruppe zur Verhandlung eines Berliner Koalitionsvertrages zwischen CDU und SPD



Berlins Zukunft sichern – Grünflächen im Koalitionsvertrag schützen!

Sehr geehrter Herr Wegner, sehr geehrte Frau Giffey, sehr geehrter Herr Saleh, sehr geehrte Mitglieder der „Dachgruppe“ zur Verhandlung eines Koalitionsvertrages,

aufmerksam verfolgen die im Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung (BBNS) vereinten Initiativen die Berichterstattung zur politischen Neuordnung nach den Wiederholungswahlen in Berlin. Es stehen Fragen an, deren Beantwortung für die Zukunft der Hauptstadt und ihrer Bewohner richtungweisend sein wird. Eine davon lautet: Wie gehen wir in Zukunft mit den uns verblieben Grünflächen in Berlin um? Wie schützen und erhalten wir diese Flächen, um Berlin klimaresilient und damit zukunftsfähig zu gestalten? Es geht dabei sowohl um grüne Innenhöfe in der Innenstadt, genauso wie auch um große Naturräume am Stadtrand.

In der zurückliegenden Fällperiode mussten erneut hunderte Bäume und Sträucher der Realisierung neuer Bauprojekte weichen. Zugleich verzeichnet das BBNS einen beständigen Zuwachs an Mitgliedsinitiativen, die verzweifelt um die wenigen wichtigen Naherholungsflächen in ihrem Umfeld kämpfen. Blicken wir auf die letzten 2 Jahre zurück, fällt unser Fazit düster aus: An vielen Orten, insbesondere im Osten der Stadt, wurden die für das Stadtklima und die Lebensqualität so wichtigen Grünflächen in der Stadt, trotz anhaltender lokaler Proteste und berechtigter Einwände an den Bürgern vorbei zubetoniert. Selbst sicher geglaubte Kompromisse für eine verträgliche Bebauung zur Wohnraumschaffung, die Bezirke und Bürger vor Ort mit viel Mühe in demokratischen Verständigungsprozessen ausgehandelt hatten, wurden vom Senat und den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften gegen alle Widerstände aufgebrochen und übergangen. Dieses Vorgehen verspielt Vertrauen und ist demokratiegefährdend. Die Vorgänge im „Ilse-Kiez“ und insbesondere die missbräuchliche Verwendung des Sonderbaurechts für Flüchtlingsunterkünfte im „Grünen Kiez Pankow“ sind besondere abschreckende Beispiele einer Politik, die sich nur noch der Erfüllung von Zielzahlen verpflichtet sieht und die Bürger aus dem Blick verliert. Mit dem BBNS und seinen Initiativen hat die SPD-geführte Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen nicht gesprochen. Vielmehr haben wir den Eindruck gewonnen, als störend oder hinderlich für die Erreichung des Neubauziels angesehen zu werden. Auch das dürfte zum Ergebnis der Berliner Wiederholungswahl beigetragen haben.

Kommenden Sonntag steht der Klima-Volksentscheid in Berlin an und aus den Medien vernehmen wir, dass CDU und SPD 5 Milliarden Euro für mehr Klimaschutz in Berlin in die Hand nehmen wollen. Wir denken, es müssen auch ganz konkrete Maßnahmen vereinbart werden. Für ein verträgliches und zukunftsfähiges Stadtklima in Berlin ist der Erhalt von Grünflächen als Frischluftquellen und -schneisen sowie Versickerungsflächen unverzichtbar.

Das betrifft uns alle, sowohl die bereits ansässigen als auch die neu hinzukommenden Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt.

Wir fordern Sie deswegen auf:

- 1. Vereinbaren Sie den Schutz der verbliebenen Grünflächen im Koalitionsvertrag und den Grundsatz, zunächst alle anderen Möglichkeiten der Wohnraumschaffung vor der weiteren Versiegelung von Grünflächen auszuschöpfen**
- 2. Stoppen Sie jetzt alle umstrittenen, fragwürdigen Bauvorhaben der kommunalen Wohnungsbaugesellschaften auf Grünflächen und unterziehen Sie diese gemeinsam mit uns, sowie Vereinen und Fachverbänden der Zivilgesellschaft einer kritischen Überprüfung!**
- 3. Verfügen Sie insbesondere den sofortigen Stopp jedweder Abholzungen für diese Bauvorhaben!**
- 4. Treten Sie in einen offenen und öffentlichen Dialog mit uns und den anderen Akteuren der Zivilgesellschaft!**

In den vergangenen Monaten haben Mitgliedsinitiativen im Gespräch mit verschiedenen CDU-Abgeordneten über konkrete Nachverdichtungsvorhaben mit Interesse zur Kenntnis genommen, dass es auch in den Reihen der Berliner Christdemokraten Stimmen gibt, die die Notwendigkeit des Erhalts von Grünflächen erkannt haben. Es ist Zeit, dass die CDU vor dem Hintergrund einer möglichen Regierungsverantwortung hierzu eine differenzierte Debatte führt.

Die Erfahrungen erfolgreicher Stadtentwicklungsprozesse mit echter Bürgerbeteiligung in Deutschland (Hamburg, München) und Europa (Kopenhagen, Amsterdam) zeigen, dass es anders besser geht. Übernehmen Sie Verantwortung für eine Stadt, die es verdient hat.

Für Rückfragen oder einen Austausch steht das Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung jederzeit zur Verfügung.

Berlin, den 19.03.2023

Für das Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung

- **Bürgerinitiative auf dem lichten Berg**
- **Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße e.V.**
- **Initiative Lebenswertes Spindlersfeld**
- **Anwohnerinitiative Erst-Thälmann-Park**
- **Bürgerinitiative Grüne Westendallee e.V.**
- **Mieterinitiative „Grünes Marienfelde“**
- **Bürgerinitiative „Grüner Kiez Pankow“**
- **Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“**
- **Rettet unsere grünen Friedrichshainer Innenhöfe**
- **Grüne Höfe Hellersdorf Süd**

- **Bürgerinitiative Plänterwald**
- **Bürgerinitiative Vesaliuskiez**
- **Bürgerinitiative Jahnsportpark**
- **Initiative „Tabor9 – Rettet die Gärten“**
- **Bündnis Stadtnatur K 61**
- **Joachimsthaler Karree**
- **Nachbarschaftsrat KMA II e.V.**
- **Grüne Höfe Berlin**
- **Aktionsbündnis Lebenswertes Wohnen in Friedrichshain-West**
- **10243 Baum&Artenschutz**
- **Bürgerbündnis zum Erhalt eines lebenswerten grünen Kiezes – Friedrichshain**
- **Schöneberger Bürger gegen Nachverdichtung „Mühlenberg Initiative“**
- **Bürgerinitiative Kietzer Feld und Wendenschloss – Köpenick**
- **Initiative Johannisthal Landfliegerstraße – Treptow**
- **Bürgerinitiative Kiefernwald-Adlershof – Treptow**
- **Bürgerinitiative „klimafreundliches Pankow“**
- **(WIR SIND) BLANKENBURGER & BERLINER**
- **Bürgerinitiative „Rettet das Allende-Viertel“ – Köpenick**
- **Bürgerverein “Wir für Karow e.V.”**
- **Initiative "Buch Am Sandhaus"**
- **LebensRaum! Richard-Sorge-Straße**
- **Initiative Gotlindestr.**
- **Pappel Biotop**
- **Offene Bürger-Initiative zur Erhaltung des historischen naturbelassenen Wittenauer Stadtwaldes als „Grüne Lunge“**
- **Bürgerinitiative "Eldenaer Höfe 4 Zero"**
- **EmmausWald bleibt**
- **KGA Wilmersdorf**

Das Berliner Bündnis Nachhaltige Stadtentwicklung vereint derzeit 38 Bürgerinitiativen, die sich in ganz Berlin mit Nachverdichtung und Versiegelung konfrontiert sehen und für eine nachhaltige Stadtentwicklung eintreten. Mehr unter: www.nachhaltigestadtentwicklung.berlin